

Wi in Schliärsen



HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN
SCHLEDEHAUSEN e.V.

Traditionsveranstaltung

HVV-Maibaum wieder im Kurgarten

Der Maibaum des Heimat- und Verkehrsvereins Schledehausen wird am Dienstag, den 30. April aufgestellt. Start ist um 17.00 Uhr mit dem großen Kinderfest. Mit vielen Spielstationen, die ausprobiert werden können, starten die Kinder in dieses Fest. Besonders für die jungen Menschen gibt es das beliebte Stockbrotbacken.

Um 18.30 Uhr präsentiert sich die Leistungsturngruppe des Schledehauser Turnvereins.

Ab 19.00 Uhr wird der Schledehauser Maibaum eingeweiht. Es gibt dazu Bier und Bratwurst von den Heimatfreunden. Den Abend begleitet die Feuerwehrcapelle Schledehausen. Ein besonderer Höhepunkt ist das Ensemble E-Moll, bestehend aus acht jungen Sängerinnen und Sängern, die sich aus Ehemaligen des Schulchores gegründet haben. Sie treffen sich mittlerweile etwa einmal im Jahr für ein gemeinsames Projekt – dieses Jahr zum zweiten Mal in Schledehausen.

Am 01.05.2024 um 17 Uhr geben sie auch ein Konzert in der ev. St. Laurentius-Kirche. **UW**



Die Hohe Leuchte



© Ludger Stevens

Die Hohe Leuchte ist eines der ältesten Fachwerkhäuser in Niedersachsen, welches denkmalgeschützt ist. Es steht im Zentrum des Luftkurortes Schledehausen. Schledehausen gehört zu der Gemeinde Bissendorf, die ein Teil vom Osnabrücker Land ausmacht. Das Fachwerkhäuser hat eine Größe von 180 Quadratmetern und wurde 1970 kernsaniert, weshalb es heute (Fortsetzung auf Seite 2)

LESEN SIE AUF...

Seite 5: Eine Jugend im Unterdorf

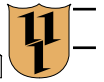
Seite 12: Vor 140 Jahren öffnete eine Postagentur in Schledehausen

Seite 20: Termine

Seite 22: Wänn dat Fell vosupen wät

Seite 25: Ein Jahr in der Alten

Werkstatt



(Fortsetzung von Seite 1)

über eine Fußbodenheizung und einen offenen Kamin verfügt. Das Fachwerkhaus wir seitdem als Restaurant genutzt.

Rückblick

Meine Geschichte beginnt vermutlich 1607, denn diese Jahreszahl lässt sich noch auf einem von meinen vielen Balken wiederfinden. Ich gehörte als Zweiständerhaus zum Meyerhof von Schledehausen. Einen Meyerhof gibt es im Osnabrücker Land in fast jedem Kirchdorf und jeder größeren Bauerschaft. Der Meyer war eine Art Verwaltungsbeamter mit besonderen Aufgaben aber auch mit Vorrechten gegenüber anderen Bürgerinnen und Bürgern. Obwohl ich zu dem Meyerhof gehörte, konnte ich weiter abseits von ihm im Dorf gefunden werden. Ich beherbergte nicht die Meyern und ihre Familien, sondern war als Heuerhaus für die Beherbergung von den Bediensteten verantwortlich. Somit begann meine Geschichte von Anfang an sehr besonders, da ich kein normaler Kotten im Dorf war.

Damals wurde ich nicht Hohe Leuchte, sondern „Hauge Lüchten“ genannt. Zu der Entstehungsgeschichte meines Namens finden sich zahlreiche Theorien. Eine Theorie besagt, dass mein Name daher stammt, dass ich eine Station von einem vorchristlichen System von Signalfeuern quer durch den Landkreis war. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass mein Name im Zusammenhang mit meiner ursprünglichen Aufgabe entstanden ist, da ich eine Lichtzeichenstation einer West-Ost-Linie war, die vom Domplatz in Osnabrück bis zur Porta Westfalica gereicht haben soll.

Ab 1791 war im Dorf nichts mehr, wie es einmal war. Ein großer Brand hatte für mein Heimatdorf große Folgen. Da fast alle Häuser im Dorf Fachwerkhäuser waren, die mit Stroh ausgedeckt wurden, verbrannten mehr als 60 Häuser durch ein Feuer, das im Speicher der Schmiede entflammte. Zu den verbrannten Häusern gehörten das Pfarrhaus, die Küsterei, der Wamhof und der Meyerhof. Da ich etwas weiter abseits stehe, wurde ich von dem Feuer verschont. Dennoch habe ich

Das Original

in
0,7 l
und
1,5 l
bei
uns!



Nachtwächtertropfen
Mettinger Kräuterbrand
abgefüllt für HVV Schledehausen



Verleih von Verkaufswagen, Kühlwagen,
Zapfanlagen, Zeltgarnituren, Theken

Heidekamm 1 · Bissendorf-Jeggen

Tel. 0 54 02/69 01 04

Mobil 01 71/5 73 20 24

mich von da an nicht mehr ganz gefühlt, da ein Teil von mir, der Meyerhof zu dem ich gehöre, im Dorf fehlte. Zum Glück wurde dieser im selben Jahr neu aufgebaut, jedoch an einem anderen Standort. Von dort an standen der Meyerhof, das Steinwerk und der

Wamhof nicht mehr zusammen, sondern verteilt im Dorf. Trotz unserer räumlichen Distanz waren wir weiterhin miteinander verbunden und gehörten dem jeweiligen Meyer.

In den vielen Jahren, in denen es mich jetzt nun bereits gibt, haben viele verschiedene Menschen in mir gelebt und mein Haus mit Leben gefüllt. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die Familie Remmert, da diese die letzte Familie war, die in mir gewohnt hat, bevor ich von einem Wohnhaus zu einem Restaurant wurde. Um die Jahrhundertwende kaufte mich Wilhelm Remmert von der Schelenburg ab. Dort zog er mit seiner Frau Marie Luise Remmert ein. 1918 starb Wilhelm Remmert an einer Lungenentzündung. Marie Luise blieb in mir wohnen und heiratete 1920 Walter Beckemeyer. Aus dieser Ehe ging unter anderem Gustav Beckemeyer hervor, der mit seiner Frau Luise und seiner Mutter Marie Luise in mir lebte, nachdem sich Marie Luise von ihrem Mann getrennt hatte. Mein



Anbau beinhaltete eine Heißmangel, die erst Marie Luise bis 1956 bewirtschaftete und daraufhin Luise, die Frau ihres Sohnes. Die Familie lebte bis 1965 in mir und bis 1976 wurde ich von ihnen bewirtschaftet. Nach dem Tod von Marie Luise 1964 ging ich in eine Erbge-

W. WICHMANN GMBH

METALLBAU

Kreuzbreite 4 ♦ 49143 Bissendorf
Tel. 05402/8417 ♦ 05402/8466
Fax 05402/8641

„Mit uns gehen Sie gut!“



Schuhhaus

LANDWEHR

Neue Straße 13 ♦ 49143 Schledehausen



meinschaft über. Diese Erbgemeinschaft verkaufte mich 1976 an Herrn Hermann Löffler.

Dieser ließ meine unter Denkmalschutz gestellten Gemäuer 1978 komplett kernsanieren. Nur meine äußeren Balken sind stehen geblieben. Die Kernsanierung war in Ordnung für mich, weil ich nun den modernen Anforderungen eines Hauses entspreche und ich weiterhin bewohnt werden kann. Dennoch war mir wichtig, dass bei der Kernsanierung meine neun Halbrossetten mit je fünf Speichen, Nabe und Achsloch über dem tragenden Balken erhalten bleiben. Diese Radkreise zeigen Sonnenscheiben und machen mich sehr besonders, da die Rosettenfriese, die eine Schmuckform aus dem Oberweser- und Harzrandgebiet ist, sich im ländlichen Raum

kaum durchgesetzt und eher in Städten und Adelshöfen Verbreitung gefunden hat. Dadurch steche ich, durch meine Verzierungen, unter allen anderen Fachwerkhäusern im Dorf heraus.

Nach der Kernsanierung begann ein neues Kapitel für mich. Fortan war ich kein Wohnhaus mehr, sondern wurde zu einem Restaurant. Der erste Koch, der meine alten und nun auch neuen Gemäuer mit Leben und Essen füllte, war Augusto Bailao. Dieser hat nicht nur mich mit seiner Anwesenheit erfreut, sondern auch viele andere Menschen, indem er vier Jahre lang portugiesische Spezialitäten in meiner neuen Gastronomieküche zubereitete. Nachdem Augusto sich eine neue Gaststätte suchte, wurde ich von einem jungen

Paar als Restaurant ausgewählt. Es war Liebe auf den ersten Blick, auf beiden Seiten. Das Ehepaar Rajko und Brigitte Pavic eröffneten am 02. Oktober 1982 ihr neues Restaurant, das in mir seine Heimat fand. Fortan wurde ich als Restaurant von Feinschmeckern, vor allem für die in mir zubereiteten Fischspezialitäten, geschätzt. So lockte ich Feinschmecker aus der weiten Umgebung an, da in mir nur die allerbeste Ware auf die Teller kam. Am besten hat mir jedoch gefallen, dass in mir unzählige Firmenfeiern, Jubiläen und Geburtstage stattgefunden haben. So viele Jahre existiere ich schon, doch an solchen Abenden steckte ich voller Leben, stimmungsvoller Musik und gutem Essen. Die Menschen hatten Spaß und ich durfte ihnen den Raum dafür bieten. Nach 25 Jahren mit unzähligen Gästen, gutem Essen und zahlreichen Feiern verabschiedeten sich 2007

(Fortsetzung auf Seite 24)



pante
MÖBELFABRIK

Kreuzbreite 7 · 49143 Schledehausen
Tel.-Nr. 0 54 02-80 67
info@pante-moebel.de · www.pante-moebel.de

RASPER
GmbH

- **Elektroanlagenbau**
- **Sicherheitstechnik**
- **Photovoltaik**

49143 Bissendorf · Tel. 0 54 02 - 6 42 46-0
Raiffeisenstr. 1
www.rasper-gmbh.de



e-masters

Ein Ur-Schledehausener erinnert sich ...

Eine Jugend im Unterdorf

Die Generation der sogenannten „Baby-Boomer“, der geburtenstarken Jahrgänge nach dem zweiten Weltkrieg bis Anfang der 1960er Jahre geht in den Ruhestand, ist der Presse zu entnehmen.

Ich gehöre zu dieser Generation und bin 1953 in der alten Frauenklinik am Westerberg in Osnabrück geboren. Das ich 30 Jahre später dort einmal beruflich tätig sein würde, war damals nicht vorhersehbar. Meine Mutter konnte mir später nicht genau mitteilen, in welchem Zimmer ich geboren wurde.

Meine Mutter war eine gebürtige Schledehausenerin, die in der Großen Straße 4 aufgewachsen ist. Bei einer ortsansässigen Schneidermeisterin hat sie das Schneiderhandwerk gelernt. Der Vater meiner Mutter, mein Großvater Karl Marting, war selbständiger Schuhmachermeister. Neben der Werkstatt, wo er mit ein bis zwei Gesellen Schuhe reparierte, gab es auch einen kleinen Verkaufsraum für Schuhe.

Meine Großmutter Auguste, genannt Gus-

te, die treue Seele der Familie, sorgte dafür, dass immer genügend Essen für alle verfügbar war. Daneben war sie gerne im Garten an der Neuen Straße tätig, wo das Gemüse für die Familie angebaut wurde.

Auf dem Grundstück, hinter „Lutters Garten“, wurden Kartoffeln angepflanzt und auf dem Grundstück gegenüber dem Sportplatz, wo heute der Tennisclub ansässig ist, Rüben für die Ziegen.

Mein Vater Ulrich war mit seiner Familie, seiner Mutter Anna, seinem älteren Bruder Manfred und seiner jüngeren Schwester Ingrid, aus Hinterpommern vertrieben worden. Mein Großvater Gustav war noch kurz vor Kriegsende eingezogen worden. Seine Familie hat nie wieder von ihm gehört.

Mein Großvater Gustav war Fleischermeister und meine Großmutter Fleischiereivkäuferin. Sie hatten sich in den 1930er Jahren selbstständig gemacht und lebten in einem sogenannten „Pommerschen Geviert“ in einem kleinen Ort, der ca. 60 Kilometer von der

Stephan Rasper

Kfz-Meisterbetrieb



- Meisterbetrieb
 - Reparatur aller Marken
 - Inspektion nach Herstellervorgabe
 - Achsvermessung
 - Reifenservice
 - HU/AU
- In Zusammenarbeit mit einer autorisierten Prüforganisation



Heinrich-Gerdom Str. 1 | 49143 Bissendorf | Tel.: 0 54 02 / 76 57 | www.kfz-rasper.de



Ostsee entfernt war.

Mein Patenonkel Manfred hat noch seine Ausbildung zum Fleischer in Pommern beendet und dann seine Meisterprüfung in der neuen Heimat gemacht.

Mein Vater hatte seine Fleischerlehre noch bei seinem Vater begonnen, aber erst nach

dem Kriege in Vörden abschließen können.

Die Familie Voß ist nach den Wirren der Flucht und einem ersten Aufenthalt bei Verwandten in Hamburg in Schledehausen bzw. Osnabrück heimisch geworden.

Von all dem wusste ich als Dreikäsehoch nichts. Als ältester von vier Geschwistern wurde ich von den Großeltern und insbesondere Tante Else, der kinderlosen Schwester meiner Mutter, stets umsorgt.

Meine Mutter war am liebsten in ihrer häuslichen Schneiderstube tätig, wo sie insbesondere für Frauen mit „ausladenden Körpern“ glatt fließende Kleider fertigte.

Mein Vater arbeitete in meiner Jugend als Schlachter-/Fleischergeselle bei der Firma Wilhelm Stock in Schledehausen. In den Wintermonaten war er zudem als Hauschlachter in den benachbarten Bauerschaften tätig.

Von der körperlich anstrengenden Arbeit erholte er sich beim Angeln und später auch bei der Jagd.

Dass unsere Eltern nur wenig Zeit mit uns verbracht haben und wir nie gemeinsam in Urlaub gefahren sind, habe ich nicht vermisst. Das war bei meinen Kumpels aber auch

nicht anders.

Wir, die Kinder aus dem Unterdorf, dass bis Maschmeyers Gaststätte und Holtkottens Milchladen reichte, hatten unsere Spielwiese in dem verwilderten Gelände um die evangelische Kirche. In den Bäumen dort war unser regelmäßiger Aufenthalt, von wo aus wir die Passanten beobachteten und darauf achteten, dass keine Kinder aus dem Oberdorf uns unser Quartier streitig machten.

Wir, das waren insbesondere Wolfgang Langenkamp, Dieter Witt und ich.

Die Mädchen, meine Schwester Sabine und Angelika Meiners waren seltener dabei.

Das Unterdorf sah in unserer Jugend deutlich anders aus als heute. Die Große Straße war mit Blaubasalt gepflastert und mit seitlichen Gossen versehen.

Mein Elternhaus und das angebaute Haus Veregge/Janke waren noch viele Jahre unverputzt. Die Schusterwerkstatt war über eine Treppe von der Großen Straße aus zugänglich.

Eine zentrale Kanalisation mit getrenntem Regen- und Schmutzwasserkanal wurde Mitte der 1960er Jahre eingebaut.

Dabei wurden auch Arbeiten im Bereich des ehemaligen Friedhofs rund um die evangelische Kirche durchgeführt und viele



Kindergeburtstag (Hintere Reihe: Susanne Koch, K.-U.Voß, Vordere Reihe: Sabine Voß Siegfried Obergrefenkämper, Dieter Witt, Wolfgang Langenkamp, Werner Janke) Foto: privat

Knochen Verstorbener freigelegt, die in Bontenteilen für Kontrollschächte gesammelt wurden.

Trotz Grusels haben wir damals einen Totenschädel aus dem Sammelsurium entwendet. Verpackt in einem Pappkarton sind wir zur Firma Tebbe, die damals noch an der oberen Bad Essener Straße tätig war, gegangen und haben den Schädel dann in dem offenen Farbtauchbecken rot gefärbt.

Janina
Paschke
Ihr Friseur

Di. – Fr. 8:30 – 12:30 Uhr + 13:30 – 18:00 Uhr | Sa. 7:30 – 12:30 Uhr | Mo. geschlossen

Große Straße 10 | 49143 Bissendorf | Telefon: 05402 / 8103



Einschulung 1960 (hintere Reihe Wolfgang Langenkamp, K.-U. Voß, Dieter Witt, vordere Reihe Sabine Voß, Udo Bressert) Foto: privat

Hinter dem Haus Langenkamp, im Bereich der Ruine der Mühle, war ein großer Berg Einkerohlen aufgeschichtet, in dem wir gerne rumgerutscht sind und entsprechend angeschwärzt das eine oder andere Mal nach Hause gekommen sind.

Unsere Kleidung war im übrigen unserem Betätigungsfeld angepasst und bestand im

und die Stauversuche waren immer ein besonderes Ereignis.

Zu unseren täglichen Routinen gehörte auch die Inspektion der Gefängniszelle in dem der evangelischen Kirche gegenüberliegenden Mehrzweckgebäude. Hier waren Latrinen für die Kirchenbesucher, Gerätschaften der Feuerwehr und der Leichenwagen untergestellt.

In unserer Fantasie hatte der Dorfpolizist dort immer wieder Diebe, Landstreicher und sonstiges fahrendes Volk verhaftet und in „unserer Zelle“ untergebracht.

Die Familien Maschmeyer und Langenkamp betrieben in meiner Jugend einen schwunghaften Kohlenhandel.

In dem Betrieb der Familie Maschmeyer



Ihr Partner rund um die Beerdigung

wiethaupt

Bestattungen und Grabpflege

- Vorsorgeverträge
- Persönliche Beratung
- Überführungen
- Alle Bestattungsarten
- Erledigung aller Formalitäten
- Grabanlagen und Grabpflege
- Dauergrabpflegeverträge

Hauptweg 7 · 49143 Bissendorf · Telefon 0 54 02. 83 54

war Otto Hoppe beschäftigt, der die Kohle zu den Kunden ausfuhr.

Otto Hoppe lebte mit seiner Familie im Hause Maschmeyer. Er war der Bruder meiner späteren Schwiegermutter. Ihre Tochter Waltraud wurde dann auch mal von ihrer Cousine Anita besucht.

Davon haben wir aber nichts mitbekommen.

Im Hause Langenkamp war nach dem Tode von Wolfgang's Vater der ehemalige polnische Zwangsarbeiter Johann Ziolkowski, der allgemein „Jochann“ genannt wurde, für den Kohlenhandel verantwortlich. Johann war nach dem Tode von Wolfgang's Vater zur Unterstützung von Wolfgang's Mutter in Deutschland geblieben. Mit seinem Traktor und dem einachsigen grünen Anhänger, mit dem er die Kohle transportierte, war er ein gewohnter Anblick im Dorfschehen.

Im Haus Gösling/Lutte wurde ein Fuhrgeschäft betrieben, das insbesondere Baumaterialien und Erden lieferte. Kurt Lutte war mir als Kind ein wenig unheimlich.

Die Bäckerei und die Gaststätte im Hause Langenkamp wurde von der Familie des aus dem Emsland stammenden Bäckermeisters Bernhard Meiners betrieben.

Ein Highlight für uns waren immer die frisch gebackenen Stuten und Brote, die die Bäcker auf Backdiele auf der Mauer zum benachbarten Geschäft von Götte mit Wasser abstrichen.

Seinerzeit wurde Sauerkraut lose in Fässern bevor-

ratet. Wir sind dann gerne mal in den Keller bei Langenkamps geschlichen, um uns bei dem rohen Sauerkraut zu bedienen.

Ein Höhepunkt im Jahr bei uns zu Hause war die Schweineschlachtung im Winter durch meinen Vater. Dann wurde der große Kessel im Keller eingehetzt, in dem dann das Fleisch, die Schwarten und der Schweinekopf als Zutaten für Leber- und Rotwurst gekocht wurden. Die Schweine hatten damals noch richtige Schwänze, die für die Verwendung in einem Eintopf zusammen mit dem Schweineschinken eingesalzen wurden.

Dauerwürste, Mettenden und Schinken wurden in einer Räucherammer im Dachgeschoß meines Elternhauses von meiner Großmutter mit Buchenholz geräuchert. Eine

Autoservice Bosse

KFZ-Meisterbetrieb

- **Inspektion**
- **Reifenservice**
- **Achsvermessung**
- **Klimaservice**
- **Kfz-Reparatur aller Marken**
- **Verglasung**
- **SB-Waschanlage**
- **TÜV/AU**

Bergstraße 25
49143 Schledehausen
Tel.: 05402-9914-0
Fax 05402-9914-10
autoservicebosse@osnnet.de



Allianz 

Gut angelegt. Gute Adresse.



Vermögensverwaltung und Geldanlage

Investieren birgt Risiken.

Tim Eurlings OHG

Generalvertretung der Allianz
Neue Str.3

49143 Bissendorf

☎ 0 54 02.9 84 09 0

📧 0 54 02.98 40 90

tim.eurlings@allianz.de



Besuchen Sie
uns auf unserer
Homepage.

[ALLIANZ-EURLINGS.DE](https://www.allianz-eurlings.de)



Mit dem Jugendfeuerwehr-Schiffchen von Karl Wilhelm Thies.

Foto: privat

frisch geräucherte Mettwurst habe ich immer gerne gepopst.

Auch die Einschulung, die noch in der Alten Schule an der Bergstraße stattfand, hat keinen wesentlichen Einfluss auf die täglichen Abläufe und Gewohnheiten gehabt.

Wir haben uns das ganze Jahr über bis zum Abend im Freien aufgehalten, gespielt und sind sonstigen Aktivitäten nachgegangen.

Das Fernsehen spielte keine Rolle. Internet, Smartphone und Social Media gab es noch nicht. Abends habe ich dann Geschichten über Piraten wie Klaus Störtebecker gelesen und davon geträumt, wie dieser über die Meere zu segeln und Abenteuer zu erleben.

Realisiert worden ist hiervon der Bau von Papier- bzw. Pappschiffen mit meinem späteren Freund Bernd Meier, dessen Familie seinerzeit in der Hohen

Leuchte wohnte und dessen Mutter eine Wäschemangel betrieb.

Kindergeburtstage bei uns zu Hause waren immer etwas Besonderes. Meine Mutter machte dann nämlich eine Kalte Schnauze, auf die wir Nachbarkinder uns immer besonders gefreut haben.

Bei einem Besuch bei meinen Großeltern im Garten an der Neuen Straße hat mich mein Großvater dem damaligen Ortsbrandmeister Werner Schäfer vorge-

stellt. Da mein Opa Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr war und ich Feuerwehr auch schon interessant fand, habe ich zu Werner Schäfer gesagt, dass ich auch gerne in die Feuerwehr eintreten möchte. Werner Schäfer hat mir gesagt, dass er sich melden würde, wenn es soweit wäre. Das hat er dann auch getan.

Im Rückblick denke ich gerne an meine unbeschwernte Jugend im Unterdorf in Schledehausen zurück.

KUV

Rechtsanwaltskanzlei Pilgrim

Joachim Pilgrim
Rechtsanwalt

Bau- u. Architektenrecht
Beamten-, Dienst- u. Arbeitsrecht
Straßenverkehrsrecht
Straf- u. Strafverfahrensrecht
Inkasso/Zwangsvollstreckung

Astruper Straße 6
49143 Bissendorf/Schledehausen
Telefon (0 54 02) 607 37-65
Telefax (0 54 02) 607 37-66
pilgrim@rechtsanwalt-pilgrim.de
www.rechtsanwalt-pilgrim.de



Ernst Rietmann war 28 Jahre Leiter des Postamtes

Vor 140 Jahren öffnete eine Postagentur in Schledehausen

Ernst Rietmann und die Schledehausener Postgeschichte. Der heute (2024) 88-Jährige knüpfte mit seiner langen Dienstzeit an die Ära der Familie Buller-dieck/Böving an, die von 1883 bis ca. 1946/1947 eine Postagentur betrieb, also für die Post in Schledehausen deren Aufgaben erledigte. Ernst Rietmann tat dies allerdings als Postbeamter. Eine Personalle führte ihn nach Schledehausen.



Ernst Rietmann stammt aus Achelriede. Er versuchte nach der Schulzeit sein berufliches Glück bei der Post in Osnabrück, von der Pie-

ke auf an. Postjungbote nannte man damals die Stifte, wie man in den 50-er Jahren die Lehrlinge nannte. Daraus sind heute Auszubildende (Azubis) geworden. Nach der Lehre ging es für den Jungen vom Land in der Stadt zum Postschaffner zur Anstellung, dann zum Postschaffner, Dienstgrade, die sprachlich heutzutage nicht mehr widerspiegeln, welchen Wert sie damals hatten. Er legte die Aufstiegsprüfung für den mittleren Dienst ab und wurde anschließend in Wissingen eingesetzt.

Seine Abordnung nach Schledehausen kam wie aus dem Nichts. Nach seinem Spätdienst warf Ernst Rietmann wie gewohnt einen Blick auf das Schwarze Brett, dem Pflichtportal für alle Mitarbeiter für alle dienstlichen Angelegenheiten. Er habe sich am nächsten Tag in der Personal-

JANZEN
 TECHNIK FÜR NATUR UND UMWELT
 Rasenmäher-Center GmbH
 Zum Eistruper Feld 4, 49143 Bissendorf
 Tel. 05402/64279-0, FAX 05402/1327
 www.janzen-rasennaeher.de





Von 1948 bis 1965 befand sich das Postamt Schledehausen an der Bergstraße im Gebäude des Bäckermeisters Georg Wieseahn, der im Gebäude nebenan die Bäckerei, einen Lebensmittelladen und einen Ausschank betrieb.

Fotos (5): Archiv Ernst Rietmann

stelle zu melden, stand dort auf dem angehefteten Zettel. „Sie sind ab morgen in Schledehausen“, beschied man kurz dem 19-Jährigen. Dort führte Emma Niekamp als angestellte Posthalterin die Geschäfte. Sie benötigte nach einem Personalausfall dringend Unterstützung. Denn nach dem Krieg ging es auch in Schledehausen wieder bergauf.

Die Poststelle befand sich seit dem 1. Mai 1948 im Haus des Bäckermeisters Georg Wieseahn an der Bergstraße. Zuvor war die Post, wie es umgangssprachlich hieß, jahrzehntelang im Hotel Zur Post eingerichtet. Der Umzug ein paar Häuser weiter erfolgte auf Anordnung der britischen Militärbehörde, die in dem von ihr kontrollierten Bereich auch für die Entnazifizierung (bis 1951) zuständig war.

Die Posthalterin Emma Niekamp, die als Mitarbeiterin im Hotel Zur Post dort seit 1941 auch für die Poststelle zuständig war, erhielt die Aufgabe, die neue Poststelle in den rasch hergerichteten Räumen bei Wieseahn zu leiten. Das alte Stallgebäude war mehr schlecht als recht auf die Erfordernisse der Post umgebaut worden.

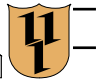
Die Postsendungen von und nach Schledehausen wurden seit Anfang Juli 1945 mit der Überlandpostlinie III transportiert, bis am 17. Febr. 1947 die Kraftpostlinie Osnabrück – Belm – Schledehausen diese Transporte mit übernahm. Die Haltestelle war direkt vor dem Gebäude. Am 1. Juni 1960 wurde die Dienststelle im Hause Wieseahn vermutlich aufgrund des wachsenden Postaufkommens aufgewertet und von einem Zweigpostamt in ein Postamt umgewandelt. Betriebsleiter war Postassistent Bullerdiek, der aber weder verwandt noch verschwägert mit der Post-



Der Dorfladen
-SCHLEDEHAUSEN-
Inh. Silke Schramm

Schulbedarf • Bücher • Spielwaren
Geschenke • LOTTO
• Edles von Leysieffer

Bergstraße 17c • 49143 Schledehausen • Telefon: 05402 83 02
Öffnungszeiten: 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr • 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstagnachmittag geschlossen



NATURDESIGNMÖBEL

SCHOLTISSEK MASSIVHOLZMÖBEL -
EINZIGARTIG IN MATERIAL, DESIGN
UND VERARBEITUNG.

SCHOLTISSEK SHOWROOM LOFT 21
BREMER STR. 44 · 49179 OSTERCAPPELN
PERSÖNLICHE BERATUNG NACH TELEF.
VEREINBARUNG: TEL. 05473-9586-0

Scholtissek

Nachhaltig für Generationen.

WWW.SCHOLTISSEK.DE



1965 baute Wilfried Lange das Wohn- und Geschäftshaus gegenüber der alten Poststelle. In dem Neubau wurde am 29. Nov. 1965 das moderne Postamt eröffnet, ausgestattet mit moderner Schalterhalle und 49 Schließfächern im Innern sowie Postwertzeichen-Automat und Briefkasten neben der Eingangstür.

halterfamilie Bullerdieck war (1883-1946/47).

Sechs Jahre hatte Ernst Rietmann da seinen Dienst in Schledehausen versehen. Die um 6 Uhr eintreffenden Sendungen wurden bis 11 Uhr verteilt, zu Fuß oder per Fahrrad, ab 11 Uhr war Schalterdienst mit Emma Niekamp angesetzt. Nach der Mittagspause ging es von 15 bis 18 Uhr weiter. Bis dahin mussten alle ausgehenden Sendungen entsprechend in Briefbeuteln verpackt sein. Der Kraftpost-Omnibus wartete nicht.

In dieser Zeit wohnte Ernst Rietmann noch bei seinen Eltern in Achelriede. Um pünktlich seinen Dienst antreten zu können, fuhr er mit seiner Zündapp Cornet 200 zum Dienst. Und Pünktlichkeit war

wichtig. Manchem Unternehmer im Dorf war es wichtig, so früh wie möglich die Geschäftspost auf dem Tisch zu haben und ließ sie deshalb direkt an der Poststelle abholen. Eines Tages tauchte ein junges Fräulein auf, um die Post für den Chef zu holen. Sie hatte es Ernst Rietmann gleich angetan. Frl. Ursula Bressert wurde dann Frau Rietmann; heute sind sie seit 62 Jahren verheiratet.

Am 1. Nov. 1962 wurde Ernst Rietmann als 27-Jähriger der Betriebsleiter des Postamtes Schledehausen. Seither verfolgte er das Wachstum des Ortes und damit auch die positive Entwicklung des Postverkehrs.

Am 29.11.1965 startete die Post in Schledehausen in eine neue Zukunft. Gegenüber der alten Poststelle im Hause Wieseahn hatte Wilfried Lange ein neues Wohn- und Geschäftshaus gebaut, bei dessen Planungen schon die Post den Zeichenstift mitführte. Die

Inh. Jens Nordsieck
Lindenstr. 54, Bad Essen
Tel. 05402 / 6073910

Nordsieck

Bestattungen

Auch in diesen Zeiten sind wir jederzeit für Sie da. Wir begleiten Sie auf dem wichtigen Weg des Abschieds, solange Sie uns brauchen.

Ihr Bestatter für Schledehausen und Umgebung.



Die moderne Schalterhalle erinnerte 1965 an einen Bankschalter. Wie es gegenüber am Schalterfenster in Wiesehahns Post aussah, zeigt das nebenstehende Bild, aber hier freuten sich Hanna Rüsse und Erika Lüpping über die neuen Arbeitsbedingungen in den hellen freundlichen Räumen.

ersten Mieter einer Wohnung im Obergeschoss waren übrigens Renate und Lutz Bonk, der gerade neuer Samtgemeindedirektor geworden war. Das neue Postamt in der Bergstr. 10 hatte eine Grundfläche von 118 qm. Dort gab es gleich 49 Postfächer sowie

einen Wertzeichengeber und Briefkasten; noch im gleichen Jahre wurde erstmals ein VW-Pkw für die Zustellung eingesetzt.

Zehn Jahre später wurde das Postamt in ein Zweigpostamt umgewandelt. Grund war die Gebietsreform (1972), die auch zu Um-

Pflanzen zum Glücklichsein!

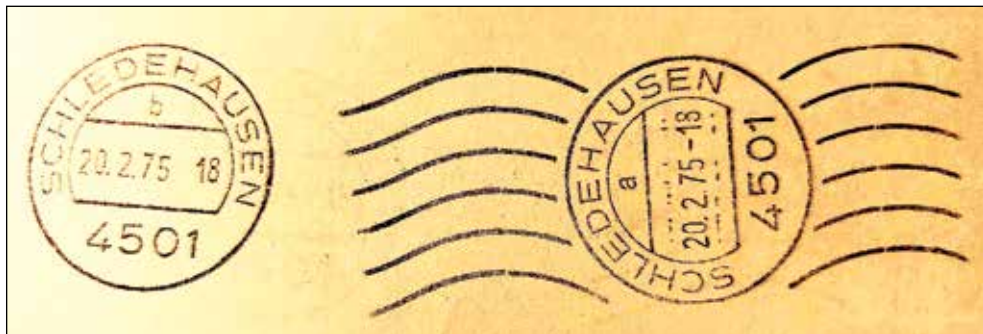
Entdecken Sie unsere Pflanzenwelt – ein Großteil aus eigenem Anbau. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserer Vielfalt und unserem besonderen Klima inspirieren. Unser Team freut sich auf Sie.



**WOLFGANG
HAUCAP**

Die Gärtnerei mit Leib und Seele.

in Natbergen: Auf der Heide 10 · Tel. 05402 690746
in Hollage: Sachsegge 10 · Tel. 05407 8985040
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 15 Uhr
www.gaertnerei-haucap.de



Mit diesem Stempel verabschiedete sich Schledehausen am 20.2.1975, 18 Uhr, postalisch endgültig. Ab dem 21.2.1975 war Schledehausen nur noch: 4516 Bissendorf 2.

strukturierungen bei der Post führte. Schledehausen firmierte postalisch unter: Zweigpostamt Bissendorf 2, Bergstr. 13.

In den 90-er Jahren des letzten Jahrhunderts sagte die gute alte Post dem Amt ade. Marketingleuten erinnerte der Begriff wohl zu sehr an steife Beamtenstrukturen, mit denen die moderne Post nichts mehr zu tun haben wollte. So wurde aus dem Postamt in Schledehausen eine Postfiliale. Aber damit nicht genug: Am 29.



Bei der feierlichen Eröffnung des neuen Postamtes überreichte der Leiter des Postamtes Osnabrück, Oberpoststrat Dr. Karl Dony, Ernst Rietmann (r.) die Schlüsselgewalt für das neue Gebäude. Er war drei Jahre zuvor zum Betriebsleiter in Schledehausen ernannt worden.

Nov. 1997 endete diese Ära. Am 1. Dez. 1997 eröffnete die Postagentur Schledehausen im Schreibwarengeschäft von Gisela Tellmann

Das Glück liegt im Genuss.

Genießen und Entschleunigen
Klein & fein

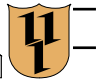
Feinkost · Geschenke · Café
Ihr Treffpunkt rund um den guten Geschmack in der Bergstraße 17b in der Ortsmitte von Schledehausen.

Öffnungszeiten
Montag 15:00 bis 18:30 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 08:30 bis 12:30 Uhr | 15:00 bis 18:30 Uhr
Samstag 09:30 bis 13:30 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Sie erreichen uns unter
Simone@klein-fein-bissendorf.de
Mobil 0151 68179000

www.klein-fein-bissendorf.de

Facebook icon @klein-fein-bissendorf



Weil's um mehr als Geld geht.

Wir sind in der Nähe.

Wir sind die Sparkasse.
Nicht einfach nur eine Bank.



sparkasse-osnabrueck.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Osnabrück





Ernst Rietmann war 28 Jahre bis 1990 Leiter der Post in Schledehausen. Sieben Jahre später wurde umgestellt. Am 1. Dez. 1997 eröffnete die Postagentur Schledehausen im Schreibwarengeschäft von Gisela Tellmann (Dorfladen).

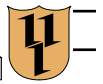
(Dorfladen). Der Grund für den Weg zurück – wir erinnern uns, dass Schledehausen lange von Postagenten bedient wurde – lag wohl in erster Linie in dem Ziel, die Post wirtschaftlicher und damit ertragssicherer zu machen.

Ernst Rietmann konnte sich diese Veränderungen seiner guten alten Post schon als Pensionär betrachten. Er war ein Jahr zuvor in den Ruhestand gegangen. Die letzten Jahre seit 1990 hatte er als Betriebsleiter der Post in Belm gewirkt (bis 1995) sowie danach noch ein Jahr als Mitarbeiter des Briefverteilzentrums in Osna-brück-Hellern.

Für Schledehausen folgte eine Zeit mit wechselnden Agenturpartnern der Post. Nach Gisela Tellmann richtete sich die Post u.a. auch im Markt-/Edeka-Markt Brörmann ein. Heute ist die Postagentur wieder an die Bergstr. 10 zurückgekehrt, wo sie schon von 1965 bis 1997 eine gewichtige Drehscheibe im bundes- und weltweiten Postverkehr war. **hpr-**

**Alles Wissenswerte
über unseren Verein
gibt es im Internet
unter:**

www.hvv-schledehausen.de



◀ **Wandergruppe Alfred Wamhof** ▶

Tel. 98 21 06 und 0162 313 99 90

So., 28. April, 10 Uhr: Spaziergang mit Mittagessen, ab Kurgarten
Anmeldung

Mo., 20. Mai, 10 Uhr: Spaziergang mit Spargelessen Spargelhof Hawighorst, ab Kurgarten
Anmeldung

So., 25. Aug., 10 Uhr: Spaziergang mit Mittagessen, ab Kurgarten
Anmeldung

So., 29. Sept., 10 Uhr: Spaziergang mit Mittagessen, ab Kurgarten
Anmeldung

So., 27. Okt., 11 Uhr: Grünkohlwanderung, ab Kurgarten (12 Uhr Alte Werkstatt)
Anmeldung

So., 24. Nov., 11 Uhr: Gänsebratenessen bei Nüßmann, ab Kurgarten
Anmeldung

◀ **Wandergruppe Wolfgang Horn** ▶

Tel. 98 30 80 und 0176 2057 05 89

So., 21. April, 9 Uhr: Wanderung in der Region, ab Kurgarten**

Sa., 11. Mai, 16 Uhr: Wanderung nach Belm mit Einkehr, ab Kurgarten**
Anmeldung

So., 16. Juni, 9 Uhr: Wanderung in der Region, ab Kurgarten**

So., 11. Aug., 9 Uhr: Wanderung in der Region, ab Kurgarten** anschl. 18 Uhr Grillen
Anmeldung

29. Sept. bis 2. Okt.: 17. Wanderfahrt nach Schneverdingen/Lüneburger Heide
Anmeldung bis 31.12.23

So. 3. Nov., 9 Uhr: Wanderung in der Region, ab Kurgarten**

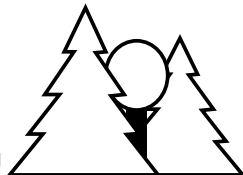
Sa., 21. Dez. 15:30 Uhr: Jahresabschluss, ab Kurgarten**

**** Treffpunkt Parkplatz Kurgarten oder alternativ am Start/Zielpunkt der jeweiligen Wanderung, grundsätzlich kann auf der Hälfte der Strecke auch der „Einstieg“ erfolgen. Infos 05402/983080**

Sägewerk Schelenburg

GmbH & Co. KG

Bauholz – Holzhandlung – Kesseldruckimprägnierung



BAUHOLZ
direkt
aus Ihrem
Sägewerk



Listenbauholz nach Ihren Qualitätsansprüchen, termingerecht und zuverlässig. Auf Wunsch umweltfreundlich imprägniert. Lassen Sie sich beraten!

49143 Bissendorf-Schledehausen · Wierauweg 1 · Tel. 0 54 02/99 09-0

**◀ Termine ▶**

Mi., 17. April, 18 Uhr: Plattdeutsche Runne, Alte Werkstatt

Di., 30. April, 17 Uhr: Kinderfest, anschließend ab **19 Uhr** Maibaumstellen, Kurgarten

Fr., 7. Juni, 18 Uhr: 2 Std. Geshchichte in beide Laurentiuskirchen, Parkplatz ev. Kirche

Mi., 12. Juni, 19 Uhr: Mitgliederversammlung, Alte Werkstatt

Fr., 14. Juni, 18 Uhr: 2 Std. Geshchichte in beide Laurentiuskirchen, Parkplatz ev. Kirche

Fr., 28. Juni, 18 Uhr: Sommerfest mit Bildern, Scheune U. Wienke

Sa., 20. und So. 21. Juli: LandArt, Alte Werkstatt

Mi., 28. Aug., 18 Uhr: Plattdeutsche Runne, Alte Werkstatt

Fr., 30. Aug., 18 Uhr: 2 Std. Geshchichte, Alte Werkstatt

Mi., 16. Okt., 18 Uhr: Plattdeutsche Runne, Alte Werkstatt

Fr., 18. Okt., 18 Uhr: 2 Std. Geshchichte, Alte Werkstatt

Fr., 8. Nov., 19 Uhr: 31. Schledehauser Mahlzeit, Dorfgemeinschaftshaus

Fr. 20. und Sa., 21. Dez., 17 Uhr: WerkstattLeuchten, Alte Werkstatt

◀ Radlergruppe Ulrich Wienke ▶

Tel. 85 89 und 01522 260 76 76

Fr., 19. April, 17 Uhr: Tour mit Heimatgeschichte, ab Alte Werkstatt

Fr., 17. Mai, 17 Uhr: Tour mit Heimatgeschichte, ab Alte Werkstatt

Fr., 21. Juni, 17 Uhr: Tour mit Heimatgeschichte, ab Alte Werkstatt

Fr., 5. Juli, 17 Uhr: Tour mit Heimatgeschichte, ab Alte Werkstatt

Fr., 16. Aug., 17 Uhr: Tour mit Heimatgeschichte, ab Alte Werkstatt

Fr., 13. Sept., 16 Uhr: Tour mit Heimatgeschichte, ab Alte Werkstatt

Einzelne Terminänderungen sind möglich. Maßgeblich sind die Terminpläne im Aushang und im Internet unter www.hvv-schledehausen.de

◀ KreativWerkstatt S. Dörmann/U. Stevens ▶

Tel. 77 87 oder 87 55

Di., 14. Mai, 19 Uhr, Alte Werkstatt

Di., 11. Juni, 19 Uhr, Alte Werkstatt

Di., 9. Juli, 19 Uhr, Alte Werkstatt

Di., 13. Aug., 19 Uhr, Alte Werkstatt

Di., 10. Sept., 19 Uhr, Alte Werkstatt

Di., 8. Okt., 19 Uhr, Alte Werkstatt

Di., 12. Nov., 19 Uhr, Alte Werkstatt

Di., 10. Dez., 19 Uhr, Alte Werkstatt



Platt von Heinrich Lührmann

Wänn dat Fell vosupen wät

Kaufmann
seit 1896
LANDTECHNIK
TRANSPORTE
ERDBAU

Buerscher Weg 14 | 49143 Bissendorf
Tel. 05402/9920-0 | www.kaufmann-bissendorf.de

Dat wan nu maoll aule Mode: Wänn de Lüe we eenen nao Kösters Kamp braocht un andächtig tolustert hadden, wat de Paster üewer Lieben un Daut to seggen wüsse, dann kweimen se nauhiär tohaupe, „ümme dat Fell to vosupen“. Dao wört nich spuert met läten un Drinken, un dat Drinken stönd anne Spitzen. Dabie wört eene Liekenpriäge nao de annere haulen, un manigeener mende, he kann dat biäter nao aorre de Paster. To vowunnern wör dat jä auk nich, kinden se iähren Nauber daocho biater aorre de Paster. An bestern vostönd dat Riepens Stoffer, dat was sauto-seggen auk sein Amt. Stoffer bestellde de Lüe to'n Lieke aos Liekenbidder. Dann sette he sienen Zylinder up, dänn he aoll van sienen Vadder selig iärwet hadde. De Lüe menden, de Zylinder hadde aoll richtig Moss ansett. Richtig swart was he nich mäh, he hadde saon grönen Schimmer, un afbösset hadde he ähn waoll nich eenmaoll. Wänn he anföng, to'r Lieke to bidden, satt de Zylinder nao richtig lieke, wänn he aubends färrig was, dann was he uppe Siete glieden. Kein Wunder, de Lüe hadden ähm immer maoll eenen „Gösling“ ingueten, un Stoffer was nich daogiegen.

Wat kann he fo'n bedröwet Gesichte maken, wänn he sein Sprüeke säg: „Mudder Plogmann un iähre Kinner löt ju bidden, dat jie goht neichsten Maundag met iährensiälgen Vadder to Grawe.“ Stoffer wüsse, wat sick gehörde, wänn he süs een biätten deepe int Glas kiäken hadde, föng he an to singen: „Wir halten fest und treu



Ihr neuer, digitaler Zugang zu
Ihrer Apotheke vor Ort.

> Bestellen Sie 'Rund um die Uhr'

- > Erhalten Sie Ihre Waren kostenlos und noch am selben Tag nach Hause geliefert
- > Bezahlen Sie Bar oder per EC-Karte bei Lieferung durch unseren Botendienst



zusammen, hipp-hipp-hurra.“ Dat sang he auk, wänn he ganz aolleine was, aober wänn he aos Liekenbidder göng, dann schweig he fein stille. Wänn de Lieke nao Kösters Kamp braocht wört – in de aulen Tied nao uppen Ringßenwagen –, hadde Stoffer et ielig, he mösse dänn Köster Besched seggen, de Klocken to lüen, he braochde de Kränze vannen Liekenwagen upt Graf un wiesede nauhiähr de Lüe trächte, wao et Kaffee un Twieback gaf, und surgede, dat de Gösling praut stönd.

Wänn dann dat Fell vosuepen wört, tratt Stoffer up sienen besten Fot, un he wüsse immer wat to votellen van dänn, dänn se unnsere Erden braocht hadden, dat Gohe löt sick

nich ganz vorschwiegen; aober et wör sau bieto datütischken schueben san, dat up eenen dunklen Grunde dat Gohe ganz helle lüchtede. Wecker et aober met Stoffer vodurben hadde, de mösse daomet riäken, dat he dann kein Blatt vo sein manigmaoll leiget Mul namp. An leigsten kweimen de wäg, de to Stoffer giezig wörn, de eenen döstigen Minschken nicks aore to wenig vo'n Dost gönnden. Wat Stoffer üewer de Daohen votellde, dat behölen de Lüe un votellden et wieder. Dao keiner sick wat nauseggen lauten waoll, hadde Stoffer viel Ansehn

unner de Lüe, un jeder woll sick bie ähm got stauhn.

Wänn manige Lüe gläuwet, dat Supen vorkörte dat Lieben, dann stimmt dat bien Stoffer nich, dänn he is veerunachtzig Jaohr ault worden. Aober toleste hä wänn de swarte Fünd, aore he dänn Daut immer nömde, daoch halt.

Dänn Dag vorhiär hadden se dänn aulen Megger nao dat Fell vosuepen, un Stoffer hadde nao eene graute Rede haulen. He mende, de aule Megger wör sieker onniken Minschken wiäsen, aober dat he vann Gösling sau wenig innen Sinn hadde, wör bie sao'n starken Kerl ne Schande wärt.



PHYSIOCENTER
WALDEMAR ANDREEV

05402 / 69 12 88 0

www.physiocenter-andreev.de

Am Bahnhof 12 · 49143 Bissendorf

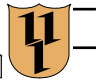
Alter G

Schneller wieder fit



Blitz-Regeneration, Schmerzbehandlung
und Leistungssteigerung

Alpha Cooling

**(Fortsetzung von Seite 4)**

Rajko und Brigitte Pavic in den Ruhestand.
Der Abschied voneinander fiel auf beiden

Seiten sehr schwer, deshalb fand die letzten
Tage vor dem Abschied ein Restetrinken mit
vielen Stammgästen statt. Die Zeit mit dem

**Ihr zuverlässiger Partner
für:**

- Kreative Raumgestaltung
- Maler- und Fußboden-
belagsarbeiten
- Fassadenbeschichtungen
- Wärmedämmarbeiten
- Gerüstbau
- Glaserarbeiten

malerbetrieb
blinde

49143 Bissendorf
Wulftener Straße 6
Telefon 05402/8175



Ehepaar Pavic habe ich sehr ge-
nossen. Auch wenn sie nur einen
Bruchteil meiner Lebensgeschichte
ausmacht, hat sie einen besonde-
ren Stellenwert in meinem Lebens-
lauf eingenommen. Anschließend
wurden in meinen vier Wänden für
ein paar Jahre noch griechische
Spezialitäten aufgetischt.

Heute finden keine Feiern mehr
in mir statt. Ich stehe leer und mei-
ne Räume wurden schon lange
nicht mehr mit Lachen und Leben
gefüllt. Ich bin mir aber sicher,
dass meine Geschichte hier nicht
enden wird. Ich bin die Hohe
Leuchte, ein jeder im Dorf kennt
mich und ich habe mir über die
Jahre einen Namen gemacht. Ich
bin fest verankert im Dorf und ein-
es Tages werden vielleicht wie-
der Feiern in mir stattfinden, gutes
Essen verteilt und reichlich Ge-
tränke ausgeschenkt werden. Auf
diese Zeit freue ich mich jetzt
schon sehr.

LRm

**Dachdecker- &
Zimmerermeister**

M. Cirkovic

49143 Bissendorf

Tel.: 0 54 02/64 12 25

- Dacharbeiten
- Balkonsanierungen
- Bauklempnerei
- Holzbau

Ein Jahr in der Alten Werkstatt



© Ulrich Wienke

Der Heimat- und Verkehrsverein Schledehausen e.V. hat in der Alte Werkstatt viele Veranstaltungen organisiert. Verschiedene Feiern auch mit Essen, Sitzungen und Versammlungen haben schon stattgefunden. Die Werkstatt kommt bei den Gästen gut an. Bis zu 35 Gäste können bewirtet werden.

Seit einigen Wochen haben wir einen 50-Zoll-Bildschirm. Die ersten Bilderabende hat die Wandergruppe organisiert. Aber auch für verschiedene Sitzungen und Versammlungen ist diese digitale Präsentation aktuell.

In diesem Jahr will der HVV Schledehausen den Außenbereich gestalten. Besonders wichtig ist uns ein neuer Eingangsbereich und eine Terrasse, die für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden kann.

UW


**Zimmer- u. Dachdeckerei
Meisterbetrieb**

V & M Müller

Dach & Holzbau GmbH

Bergstraße 8 - 49143 Bissendorf
Tel. 05402-64 10 55

www.vm-dachbau.de

**Pflegen, helfen, beraten
und begleiten**

Haus am Lechtenbrink

Alten- und Pflegeheim

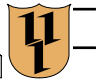
Telefon 0 54 02 / 98 45-0
Telefax 0 54 02 / 98 45-71
hal@diakonie-belm-bissendorf.de

**Diakonie Sozialstation
Belm-Bissendorf**

**Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf
Ambulanter Pflegedienst**

Telefon 0 54 02 / 401-74
Telefax 0 54 02 / 401-79
soz-bb@diakonie-belm-bissendorf.de
Belm: Telefon 0 54 06 / 88 27 73

Stadtweg 6a · 49143 Bissendorf / Jeggen · www.diakonie-belm-bissendorf.de



Dankbar für Spenden

Auch in den letzten Monaten durfte der Heimat- und Verkehrsverein Schledehausen e.V. wieder viele Spenden und Zuwendungen entgegennehmen. Einige Spenden waren direkt für die „Alte Werkstatt“ vorgesehen. Andere Geldzuwendungen aus Familienfeiern werden für die Dorfverschönerung und Weihnachtsbeleuchtung verwendet. Wir bedanken uns für alle Spenden.

Die freundlich zugedachten Zuwendungen im Trauerfall werden nachhaltig für Schledehausen verwendet. Dafür bedanken sich die Heimatfreunde aufs Herzlichste.

Danke an alle Helfer, die auf Festen helfen und bei der Dorfverschönerung helfen.

Wenn die HVV-Veranstaltungen so gut klappen, dann ist es im Besonderen die gro-



© Ulrich Wienke



© Ulrich Wienke

ße und kleine Unterstützung der Helfer und Mitglieder. Sie haben beim WerkstattLeuchten, bei der Schledehauser Mahlzeit und beim Schlachtfest sehr fleißig mitgeholfen. Auch die Gäste in der Alten Werkstatt wollen gut bedient werden. Das schaffen wir mit unseren Mitgliedern. Dafür bedanken wir uns aufs Herzlichste.

Auch die technische Abteilung unterstützt beim Blumen- und Weihnachts schmuck. Der Brunnen wird jedes Jahr gereinigt. Danke an alle Helfer für ein schönes Schledehausen. Seit zehn Jahren gibt es die temporäre Ostergalerie in Schledehausen. Initiator ist Wolfgang Horn. In diesem Jahr wurden die Schilder von Petra und Ralf Schubert aufgehängt.

UW

	<p style="text-align: center;">Tischlerei</p> <p style="text-align: center;">Gravemann und Rehme</p> <p style="text-align: center;"><small>Bau- und Möbeltischlerei Reparaturen</small></p> <p style="text-align: center;"><i>... wenn Sie Wert auf Qualität legen!</i></p> <p style="text-align: center;">Telefon: 05402 - 8657 Telefax: 05402 - 7778</p>	
<p>Schlüsseldienst</p> <p>Reparaturen</p> <p>individueller Möbelbau</p> <p>Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff</p> <p>Haustüren</p> <p>Zimmertüren</p> <p><small>Wulfener Straße 8 · 49143 Bissendorf Inh. Michael Rehme</small></p>		<p>Innen- und Trockenausbau</p> <p>Restaurationen</p> <p>Fußböden</p> <p>Deckenvertäfelungen</p> <p>Insektenschutz</p> <p><small>Internet: www.gravemann-rehme.de E-Mail: info@gravemann-rehme.de</small></p>

**◀ Impressum ▶****ANSPRECHPARTNER IM
HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN:****1. VORSITZENDER:**

Ulrich Wienke, Gramberger Str. 5,
T. 05402 / 85 89, H. 01522 260 76 76
ulrich.wienke@hvv-schledehausen.de

2. VORSITZENDER:

Gerhard Griess, Am Langenkamp 20,
T. 05402 / 87 17, H. 0157 52 84 50 95
gerhard.griess@osnanet.de

SCHRIFTFÜHRERIN:

Ulrike Stevens, Am Langenkamp 25,
T. 05402 / 87 55 ullustevens@web.de

KASSENFÜHRER:

Hermann Obrock, An der Wierau 1,
T. 05402 / 37 49 h.obrock@osnanet.de

VERANSTALTUNGEN/ORGANISATION

Sabine Dörmann, Dürerstraße 7,
T. 05402 / 77 87
sab.doermann@t-online.de

WI IN SCHLIÄRSEN, 31. JG.

Eine Information des Heimat- und
Verkehrsvereins Schledehausen e.V.
Redaktion, Texte und Fotos: Harald
Preuin, Lara Restemeyer, Karl-Ulrich
Voß, Ulrich Wienke
Gestaltung: Ludger Stevens

Heimat- und Verkehrsverein
Schledehausen
Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE33 2655 0105 0008 4057 14
www.hvv-schledehausen.de

DER HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN
BEDANKT SICH HERZLICH BEI ALLEN
INSERENTEN, DIE MIT IHREN ANZEIGEN
DIE ARBEIT DES HVV
UND DIE HERAUSGABE VON
WI IN SCHLIÄRSEN UNTERSTÜTZEN:

Allianz Eurlings
Alten- und Pflegeheim
Haus am Lechtenbrink
Apotheke Schledehausen
Autoteam Rasper
Autoservice Bosse
Bestattungen Nordsiek
Bestattungen Wiethaupt
Dachdecker- und Zimmerermeister
M. Cirkovic
Der Dorfladen
Elektro- und Sicherheitstechnik Rasper
Feinkost Klein & Fein
Friseur Paschke
Gärtnerei Wolfgang Haucap
Getränkehaus Kröger
Kaufmann Landtechnik
Malerbetrieb Blinde
Metallbau Wichmann
Möbelfabrik Pante
Physiocenter Andreev
Rasenmäher-Center Janzen
Rechtsanwaltskanzlei Pilgrim
Sägewerk Schelenburg
Scholtissek Massivholzmöbel
Schuhhaus Landwehr
Sparkasse Schledehausen
Tischlerei Gravemann,
Inh. M. Rehme
VGH-Versicherung Arndt
Wissinger Mühle
Zimmerei Vrieler & Müller
Zarebau




WENN

versichern,

DANN

persönlich!



 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert

Vertretung Roland Arndt e.K.

Bergstr. 17a 49143 Bissendorf

Tel. 05402 99500 Fax 05402 995050

www.vgh.de/roland.arndt

www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt

arndt@vgh.de